

FACTS

Film: Eine für 4 / Originaltitel: The Sisterhood of the Traveling Pants, 2005

Thematik: Problemfamilie

Im Newsletter zur Thematik der Ein-Eltern-Familie (Newsletter Nr. 15 »Allein mit Mama. Die Herausforderung der Ein-Eltern-Familie«), wird das schwierige Thema »Familie« genauer unter die Lupe genommen (siehe ebenso Newsletter Nr. 3. »Können Scheidungskinder glücklich werden?«). Familiäre Veränderungen bringen insbesondere in der Teenagerzeit Herausforderungen mit sich und können Langzeitfolgen nach sich ziehen. Jugendliche brauchen einen geschützten Rahmen, um über ihre Erlebnisse und Gefühle sprechen zu können und sich unterstützt zu wissen.

Publikum: Der Film hat keine Altersbegrenzung. Zur Filmbesprechung eignet er sich für eine Mädchengruppe ab 12 Jahren. Aber auch ältere Jugendlichen finden an diesem liebevollen Teeniefilm Gefallen.

EINE FÜR 4



* The Sisterhood of the Traveling Pants - Die Schwesternschaft der reisenden Hose



Carmen, Lena, Bridget & Tibby

trotz ihres unterschiedlichen Körperbaus. Als Zeichen der Verbundenheit schicken sie diese Hose untereinander auf Reisen und gründen damit die »Schwesternschaft der reisenden Hose«.

Die Story

Lena, Tibby, Bridget und Carmen sind schon ihr ganzes Leben lang miteinander befreundet, obwohl sie von Grund auf sehr verschieden sind.

Mit 16 verbringen sie zum ersten Mal den Sommer getrennt voneinander. Lena besucht ihre Großeltern in Griechenland, Bridget nimmt an einem Fussballcamp in Mexiko teil, Carmen verbringt den Sommer bei ihrem Vater, der von ihrer Mutter getrennt lebt und Tibby bleibt daheim, um in einem Kaufhaus zu jobben und einen Dokumentarfilm über die Sinnlosigkeit des Lebens zu drehen. Für jeden der vier beginnt ein unvergesslicher Sommer mit Herausforderungen, die das Leben und die Vergangenheit mit sich bringt. Getrennt voneinander sind sie jedoch durch eine »magische Jeans« miteinander verbunden. Wie ein Wunder passt diese Hose allen vier Mädchen,

→ Die schüchterne und verängstigte **Lena** (Alexis Bledel) verliebt sich in den griechischen Studenten Kostos (Michael Rady) und muss in diesem Sommer nicht nur einmal über ihren Schatten springen und lernen, sich mutig für sich und ihre Wünsche einzusetzen. Sie gewinnt in diesem Sommer Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein und ihre erste große Liebe.

→ **Bridget** (Blake Lively) ist in Mexiko nicht nur leidenschaftlich beim Sport dabei, sondern vor allem beim Männerangeln ist sie »zielbewusst bis zur Rücksichtslosigkeit«. Sie flirtet offensiv mit dem drei Jahre älteren Betreuer Eric (Mike Vogel). Mit dem Eintreffen der Jeans gewinnt sie das nötige Selbstvertrauen und schläft mit ihm, doch fühlt sie sich danach seltsam leer. Ihr wird bewusst, dass ihr Verhalten dazu diente,



sich selbst zu beweisen, dass sie nicht wie ihre manisch-depressive Mutter ist, die sich selbst das Leben nahm. Sie will stark sein und Lebensfreude empfinden. Dabei ist sie der Trauer über ihren Verlust wörtlich davongelaufen. Seit Mexiko kann sie davor jedoch nicht mehr wegrennen. Sie braucht und vermisst ihre Mutter. Ihre Freundinnen sind für sie da und geben ihr Halt nach diesem Sommererlebnis.

Tibby (Amber Tamblyn) ist genervt von ihren Eltern, die sie als Babysitter »missbrauchen«, dem Zustand, allein zurückzubleiben, ihrem Job im Kaufhaus und den ganzen »Losern« um sich herum. Wenigstens bieten ihr diese Menschen genug Material für ihre Dokumentation. Doch es kommt anders als geplant und bald schon ist Tibby auch noch genervt von der 12-jährigen Bailey (Jenna Boyd), die sich lebensfroh und interessiert in das Filmprojekt einmischt. Als Tibby erfährt, dass Bailey an Leukämie erkrankt ist, gewinnt sie durch ihre neue kleine Freundin eine andere Perspektive vom Leben. Sie lernt, die kleinen Dinge im Leben zu schätzen und öffnet den Blick für die Loser, wie Bailey sie sieht. Tibby erleidet in diesem Sommer einen großen Verlust, gleichzeitig gewinnt sie durch die Bekanntschaft zu Bailey wertvolle Lebenserfahrungen.

Carmen (America Ferrera) fiebert freudig auf die Ferienzeit mit ihrem Vater hin, den sie seit ihrem zehnten Lebensjahr nicht länger als vier Tage am Stück gesehen hat. Dieser enttäuscht sie jedoch bitterlich. Unvorbereitet konfrontiert er

Carmen mit seiner neuen Familie. Die Hochzeit mit seiner neuen Lebensgefährtin ist für diesen Sommer geplant und alle sind begeistert. Nicht aber Carmen. Sie fühlt sich auf mehrere Weise von ihrem Vater und dessen neuer „weißer“ Familie hintergangen und ist als Puertoricanerin nicht nur optisch außen vor. Bei der Anprobe der Brautjungfernkleider eskaliert die Situation und Carmen läuft gedemütigt davon. Ihren Vater findet sie später jedoch bei seiner neuen Familie beim Abendessen, anstatt nach ihr zu suchen. Für Carmen ist der Sommer damit vorbei. Sie fährt früher nach Hause und wird dort von Tibby herausgefordert, mit ihrer Wut und Enttäuschung der letzten Jahre ehrlich umzugehen. Durch Tibbys Unterstützung findet sie den Mut, ihrem Vater endlich die Meinung zu sagen.

Als die vier Mädels wieder vereint sind, wird Carmen von den drei anderen vor die große Herausforderung gestellt, doch an der Hochzeit ihres Vaters teilzunehmen.

